

Im Jahre 1958 beringte ich u. a. 38 Kirschkerneißer; von diesen hatten nur 26 die von NIETHAMMER aufgegebenen Maße. Zwölf meiner Fänge überschritten dagegen diese Maße z. T. ganz beträchtlich, bis zu 113 mm. Nachstehend die genauen Flügelmaße, die ich feststellte:

98/99 mm: 2 Kernbeißer	107 mm: 3 Kernbeißer
100 mm: 1 Kernbeißer	108/109 mm: 5 Kernbeißer
102 mm: 5 Kernbeißer	110 mm: 2 Kernbeißer
103/104 mm: 7 Kernbeißer	111 mm: 1 Kernbeißer
105 mm: 8 Kernbeißer	113 mm: 1 Kernbeißer
106 mm: 3 Kernbeißer	

W. MÜLLER-SCHNEE, Oberursel/Ts.

Die Dompfaffen — *Phyrrhula phyrrhula* — im Taunus-Vorland

In unseren Hausgärten in Oberursel, die sich vom Ende des Taunus-Bergwaldes etwa 1 km lang hinziehen, beobachtete ich eine nicht unbeträchtliche Zahl von Vögeln, wie Bergfinken, Grünfinken und Dompfaffen, während der Wintermonate. Die Bergfinken sind natürlich auf dem Zug von und nach den skandinavischen Ländern, aber wo sind die Grünfinken und Dompfaffen beheimatet, die in so großer Zahl in der kalten Jahreszeit hier anzutreffen sind, während man sie in den wärmeren Monaten selten einmal zu sehen bekommt. So kam ich auf den Gedanken, einmal dieser Frage nachzugehen und möglichst durch die Beringung dahinter zu kommen. Diese Aktion ist zur Zeit noch in vollem Gang, und ich hoffe im folgenden Jahr darauf zurückkommen zu können. Einstweilen möchte ich aber schon auf eine Beobachtung bei den Dompfaffen hinweisen, die ich mir nicht erklären kann, und da wir hier am Platze noch zwei tätige Beringer haben, hoffe ich, daß wir über kurz oder lang über diese Fragen genauer Bescheid wissen werden. Im Jahre 1958 beringte ich vom 1. 1. bis 31. 12.: 68 ausgefärbte Dompfaffen, und zwar 19 Weibchen und 49 Männchen, so daß also auf 1 Weibchen 2,5 Männchen kommen. Im Jahre 1959 beringte ich in knapp 2 Monaten, d. h. vom 1. 1. bis 25. 2.: 39 ausgefärbte Dompfaffen, davon waren 11 Weibchen und 28 Männchen, was wiederum ein Verhältnis von 1:2,5 ergibt, wie im Vorjahr. Es wäre interessant festzustellen, ob bei den Gimpeln die Männchen immer in so großer Überzahl vorhanden sind, und evtl. worauf dies zurückzuführen ist. Es ist nicht so, daß die Weibchen vorsichtiger sind und etwa weniger leicht in die Fallen oder Reusen gehen, sondern man sieht auch auf den Bäumen und Büschen, wenigstens zur kälteren Jahreszeit, daß die Männchen in der Überzahl sind. Vielleicht können sich einige unserer Mitarbeiter einmal dazu äußern, soweit sie sich speziell mit der Beringung und Kontrolle von Gimpeln in größerem Maßstab befaßt haben.

W. MÜLLER-SCHNEE, Oberursel/Ts.



H. MAITH
K. G.

Offenbach am Main-
Bürgel
Lammertstraße 15

KÜHLMÖBEL-
FABRIK

Werdet Mitglied

der Vogelkundlichen Beobachtungs-
station „Unterrhein“ der Staatlichen
Vogelschutzwarte Helgoland e. V.

Jahresbeitrag: DM 5.—

Anmeldung:
Ffm.-Fechenheim, Steinauer Str. 44

Blau ist die Farbe der Treue



Blau ist die Treue lieber Schatz,
doch merke gut Dir diesen Satz:

Besonders wasch- und lichtechte Färbungen werden mit

HYDRON- BLAU

dem Spezialfarbstoff
für blaue Arbeits- und
Berufskleidung

hergestellt.

Achten Sie beim Kauf auf das Hydronblau-Etikett



CASSELLA FARBWERKE MAINKUR
AKTIENGESELLSCHAFT
FRANKFURT (MAIN)-FECHENHEIM